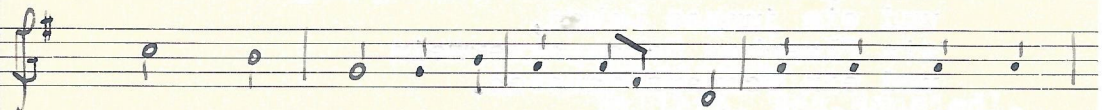




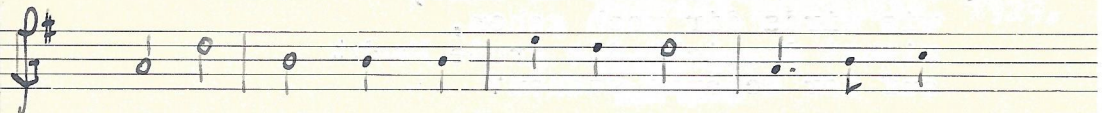
1. Frie-de-rich, der al-te Greis, Frie-de-rich der



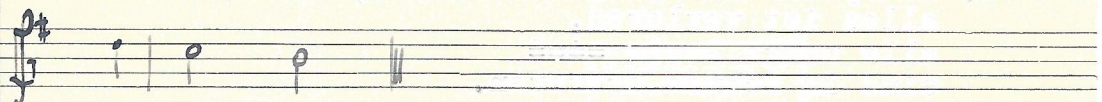
Gro-Be, er gibt uns den Be-weis, vie-le werdn er-



schos-sen; rom-di-di ra-li ti-ro rom-di-trom-di-



tra-lo, er gibt uns den Be-weis, vie-le werdn



er-schos-sen.

2. Ist das wirklich wahr,
wie man hat vernommen,
daß so viele tausend Mann
sind nach Rußland kommen.
3. Viel zu Fuß und viel zu Pferd,
die nach Rußland gehen
mit Kanonen, Stock und Schwert,
sind sie gut versehen.

4. Kaiser der Napolion
ist nach Rußland kommen,
er hat gleich die schöne Stadt
Moskau eingenommen.
5. Napolion sprach zu seinem Volk,
hier gibt es keine Gaben,
Petersburg, die Residenz
müssen wir noch haben.
6. Dort gibts Fleisch und Bier genug
und ein junges Leben,
ein Flaschen Schampagnerwein
und ein Schnaps daneben.
7. Napolion nimm dich in acht,
wie wirds dir noch gehen,
siehst du nicht die große Macht
auf der Schanze stehen?
8. Da sprach ein junger Offizier,
alles ist verloren,
alle unsre Leute sind
sind im Schnee erfroren.
9. Der Husar und Landwehrsmann
stehen auf der Schanzen,
spielt auf, ihr Kanonen,
die Kugeln müssen tanzen.
10. In England und in Spanien
tuns schon vivat trinken,
Frankreich muß zerrissen sein,
sonst gibts keinen Frieden.



11. Die Hochmut wird von Gott gestraft,
 wie es steht geschrieben,
 Kaiser der Napolion
 muß uns unterliegen.

Sangesort:
 Wallern, Bez. Neusiedl.
 Vorsänger:
 Andreas Schneider, 1929.

Aufgezeichnet:
 Karl Horak

